

# Verwaltungsbericht der Direktion der Bauten = Rapport sur la gestion de la Direction des travaux publics

Autor(en): **Schneider, Erwin / Huber, Henri**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1974)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417868>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Verwaltungsbericht der Direktion der Bauten

Direktor: Regierungsrat Erwin Schneider  
Stellvertreter: Regierungsrat Henri Huber

# Rapport sur la gestion de la Direction des travaux publics

Directeur: le conseiller d'Etat Erwin Schneider  
Suppléant: le conseiller d'Etat Henri Huber

## 1. Allgemeines

### 1.1 Allgemeine Charakteristik des Berichtsjahres

Das Berichtsjahr ist im Bausektor durch den eingetretenen Umschwung auf dem Baumarkt gekennzeichnet. Anstelle der jahrelangen Überbeschäftigung des Baugewerbes ist eine deutliche Dämpfung der Baunachfrage getreten, die bereits verschiedene Unternehmungen der Baubranche in wirtschaftliche Schwierigkeiten gebracht hat. Es dürfte sich dabei kaum um ein bloss kurzfristiges Wellental handeln. Vielmehr sprechen die in jüngster Zeit im Sinne einer wesentlichen Verflachung der Entwicklungskurve korrigierten gesamtschweizerischen Entwicklungsprognosen dafür, dass die Bauwirtschaft mit einer anhaltenden Abschwächung der Baunachfrage zu rechnen hat. Diese Wandlung der Verhältnisse stellt den öffentlichen Auftraggeber vor besondere Aufgaben und Verantwortungen:

– Namentlich im Hochbausektor werden die vorgesehenen Bauprogramme hinsichtlich ihrer Dringlichkeit und der angemeldeten Raumbedürfnisse zu überprüfen sein. Sie beruhen vielfach auf den heute als übersetzt erkannten Voraussetzungen über die Bevölkerungszunahme und das Wirtschaftswachstum.

– Die öffentlichen Bauinvestitionen dürfen aber trotz der bekannten Finanzknappheit des Staates im gesamten nicht reduziert werden. Denn dadurch würde das bernische Baugewerbe, das ohnehin durch den erheblichen Rückgang der privaten Bauaufträge empfindlich getroffen ist, in seiner Existenz bedroht. Die vielgepriesene «Gesundschrimpung» könnte leicht in eine Baukrise mit ihren verheerenden Folgen für das gesamte Wirtschaftsgefüge umschlagen. Soweit durch die Aufschiebung oder die Reduktion bisher vorgesehener öffentlicher Bauten Mittel frei werden, müssen sie für die Verwirklichung anderer, bisher zurückgestellter baulicher Aufgaben verwendet werden.

– Der verschärfte Konkurrenzkampf im Baugewerbe führt zu einem eigentlichen Ringen um staatliche Bauaufträge. Die Zahl der Submissionseingaben hat sich vervielfacht. Einzelne Bewerber, die sich mit einem staatlichen Bauauftrag noch über Wasser zu halten hoffen, legen Offerten vor, die offensichtlich kaum mehr kostendeckend sind. Die Berücksichtigung derartiger Unterangebote müsste auf die Dauer dazu führen, dass die Bauwirtschaft die gesamtarbeitsvertraglichen Löhne und Sozialleistungen nicht mehr erbringen könnte. Die öffentliche Vergebungspraxis trägt hier eine grosse Verantwortung. Wohl ist auf Grund der staatlichen Submissionsordnung grundsätzlich das günstigste Angebot zu berücksichtigen, doch müssen dabei die massgebenden wirtschaftlichen Verhältnisse in die Beurteilung einbezogen werden, wozu namentlich auch der Schutz der Bewerber gehört, die ihre Verpflichtungen gegenüber den Arbeitnehmern einhalten. Der Staat wird aber auch nicht die zahlreichen kleineren und grösseren Unterneh-

## 1. Généralités

### 1.1 Généralités sur l'exercice écoulé

L'année 1974 a été marquée par un revirement du marché de la construction. Une demande sensiblement amortie remplaça la suractivité qui avait régné pendant des années dans tous les groupes de la construction. Différentes entreprises, déjà touchées, se trouvent aux prises avec des difficultés économiques. Il semble que ce creux de vague dans lequel se trouve l'économie, et notamment la construction, soit loin de pouvoir être surmonté rapidement. En effet, les pronostics sur le développement démographique suisse, modifiés récemment face à la courbe plutôt plate de l'évolution, laissent entrevoir bien plus un affaiblissement durable de la demande dans le domaine de la construction. Le service public chargé de passer des ordres se voit confronté avec des tâches et des responsabilités complexes dues à ce changement de situation:

– Dans le secteur du bâtiment notamment, les programmes prévus devront être revus en fonction de leur urgence et du besoin en espace qu'ils requièrent. Ces projets reposent fréquemment sur les pronostics – qu'on reconnaît actuellement comme étant exagérés – sur la poussée démographique et le développement de l'économie.

– Malgré la rareté des moyens financiers de l'Etat, les investissements immobiliers publics ne doivent pas être globalement limités. L'existence de l'industrie bernoise de la construction, déjà sensiblement touchée par la diminution de la demande privée, en serait menacée. L'«atrophie salutaire», bien haut chantée, risquerait de tourner en une crise de la construction dont les suites seraient catastrophiques pour toute la structure économique. Dans la mesure où des moyens financiers sont libérés à cause de projets de construction d'édifices publics ajournés ou restreints, ils doivent aider au financement d'autres tâches dont la réalisation a jusqu'ici été remise.

– Une concurrence accélérée entre les groupes intéressés à la construction a conduit à une sorte de compétition pour bénéficier d'ordres des services publics. Espérant pouvoir ainsi surnager, les soumissionnaires – leur nombre va augmentant – présentent des offres dont le montant semble ne pas couvrir les frais. Prendre en considération de telles offres à prix inférieurs conduirait tôt ou tard à une situation qui ne permettrait plus à l'économie du secteur de la construction de faire face à son obligation de verser les salaires et les prestations sociales fixés par le contrat collectif de travail. Face à l'adjudication de travaux, les services publics sont chargés de lourdes responsabilités. Il est vrai que l'ordonnance cantonale sur les soumissions leur dit de tenir compte de l'offre la plus avantageuse; toutefois, il est nécessaire que la situation économique du moment soit intégrée aux facteurs qui déterminent le jugement. La protection du soumissionnaire qui veut s'acquitter de ses obligations envers les salariés en fait notamment partie. Il est clair que l'Etat n'ou-

mungen leichthin übergehen, die ihm in Zeiten der Anspannung des Baumarktes ihre Dienste zur Verfügung gestellt haben.

## 1.2 Chefbeamte

Herr Fürsprecher Hans Siegenthaler, Direktionssekretär, ist nach langjähriger Tätigkeit im Dienste der Baudirektion, zuletzt als Leiter des Rekurswesens, auf den 1. Januar 1974 zur Gemeindedirektion übergetreten. Seine fachkundige, gewissenhafte und von vorbildlichem Einsatz geprägte Arbeit sei an dieser Stelle bestens verdankt. Zu seinem Nachfolger wählte der Regierungsrat Herrn Fürsprecher Dr. Peter Ludwig, bisher Sekretär am Bundesgericht.

## 2. Sekretariat

### 2.1 Statistik

Das Sekretariat der Baudirektion hat im Jahre 1974 im Genehmigungsverfahren geprüft: 24 Baureglemente und Zonenpläne, 72 Strassen-, Überbauungs- und Gestaltungspläne, zum Teil mit Sonderbauvorschriften, ausserdem 23 andere Gemeindefreglemente (Grundeigentümerbeitragsreglemente, Strassen- und Wegreglemente, Schwellenreglemente und -kataster, Submissionsreglemente). In 751 Fällen war über Direktorialentscheide, Ausnahmebewilligungen und Sondernutzungsbewilligungen auf Grund des Baugesetzes und des Strassenbaugesetzes zu befinden. Der Rekursdienst hatte sich mit 213 Baubeschwerden und Rekursen im Gemeindebeschwerdeverfahren zu befassen. In mehreren Fällen wurden Beschwerdeantworten an das Verwaltungsgericht bearbeitet.

### 2.2 Gesetzgebung

Der Grosse Rat hat am 6. November 1974 eine Ergänzung des Strassenbaugesetzes beschlossen, die nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist am 7. März 1975 in Kraft getreten ist. Der neue Artikel 70<sup>bis</sup> ermächtigt die Gemeinden, durch Reglement vorzusehen, dass jene Bauherren eine Ersatzabgabe zu entrichten haben, die durch Ausnahmebewilligung von der Pflicht zur Erstellung von Abstellplätzen für Motorfahrzeuge ganz oder teilweise dispensiert worden sind. Artikel 88 enthält in einem neuen Absatz 3 dazu eine Übergangsbestimmung.

Die bereits im Vorjahr eingeleitete Revision der Bauverordnung wurde so weit gefördert, dass der Regierungsrat darüber am 11. Februar 1975 beschliessen und die neuen Bestimmungen gleichzeitig mit der erwähnten Ergänzung des Strassenbaugesetzes in Kraft setzen konnte.

### 2.3 Parlamentarische Vorstösse

2.3.1 Im Berichtsjahr waren vor dem Grossen Rat acht Motionen, acht Postulate, fünf Interpellationen und fünf Schriftliche Anfragen aus dem Geschäftsbereich der Baudirektion zu beantworten. Über die noch hängigen, erheblich erklärten Motionen und Postulate kann folgendes mitgeteilt werden:

trepasse pas sans autre les entreprises, de moindre et de grande importance, qui lui ont offert leurs services au moment de l'hypertension du marché de la construction.

## 1.2 Fonctionnaires supérieurs

Le 1<sup>er</sup> janvier 1974, maître Hans Siegenthaler, secrétaire de Direction, passait à la Direction des affaires communales, après de nombreuses années d'activité au service de la Direction des travaux publics, en dernier lieu en tant que chef de la section juridique. Pour sa compétence, son travail consciencieux et son dévouement exemplaire, nous lui exprimons ici-même notre vive reconnaissance. Pour lui succéder, le Conseil-exécutif a nommé maître Peter Ludwig, docteur en droit, jusqu'ici secrétaire au Tribunal fédéral.

## 2. Secrétariat

### 2.1 Statistique

En 1974, le secrétariat de la Direction des travaux publics a examiné en procédure d'approbation: 24 règlements sur les constructions et plans de zones, 72 plans de route, plans-masses et plans de lotissement, assortis en partie de prescriptions spéciales. Il a également contrôlé 23 autres règlements communaux (règlements sur les contributions à la propriété foncière, règlements de routes et de chemins, de cadastres, de digues et de soumissions). Il s'est occupé de 751 décisions directoriales, autorisations dérogatoires et autorisations d'utilisation spéciale en vertu de la loi sur les constructions et de la loi sur la construction et l'entretien des routes.

Durant l'exercice écoulé, le service juridique s'est occupé de 213 oppositions et recours en procédure de plainte en matière communale. Dans plusieurs cas, il a élaboré des réponses à l'attention du Tribunal administratif.

### 2.2 Législation

Le 6 novembre 1974, le Grand Conseil décidait la modification de la loi sur la construction et l'entretien des routes, modification qui entra en vigueur le 7 mars 1975 sans qu'il n'ait été fait usage du droit de référendum. Les dispositions du nouvel article 70<sup>bis</sup> accordent aux communes le droit de prévoir, dans un règlement, une redevance de dédommagement devant être versée par les maîtres d'ouvrage, complètement ou en partie libérés, suite à une autorisation dérogatoire, de l'obligation d'établir des places de stationnement pour véhicules à moteur. Le nouvel alinéa 3 de l'article 88 contient à cet effet une disposition transitoire.

La révision de l'ordonnance sur les constructions, mise en train l'année précédente déjà, progressa de manière à permettre au Conseil-exécutif de l'approuver en date du 11 février 1975 et de faire entrer en vigueur les nouvelles dispositions en même temps que la modification précitée de la loi sur la construction et l'entretien des routes.

### 2.3 Interventions parlementaires

2.3.1 Au cours de l'année 1974, notre Direction a répondu à huit motions, huit postulats, cinq interpellations et cinq questions écrites déposées sur le bureau du Grand Conseil. Quant aux motions et postulats encore en suspens, nous vous informons comme suit:

2.3.2 Motion von Herrn Grossrat Graf betreffend Revision des Wasserbaupolizeigesetzes. Die Revision soll eine Neuverteilung der Schwellenlast auf das Gemeinwesen und die Uferanstösser bringen. Die vorgesehene Neuordnung muss auf andere Grundeigentümerleistungen, wie sie insbesondere das noch der Volksabstimmung unterliegende eidgenössische Raumplanungsgesetz vorsieht, abgestimmt werden. Die Revisionsarbeiten sind daher zurückgestellt worden.

2.3.3 Postulate von Herrn Grossrat Klopfenstein betreffend Staatsbeiträge an Trottoirbauten, von Herrn Grossrat Neukomm betreffend Einkaufszentren und von Herrn Grossrat Etique betreffend wichtige Gemeindestrassen. Die zur Verwirklichung dieser Postulate erforderlichen Revisionen des Strassenbaugesetzes und des Baugesetzes müssen zurückgestellt werden, bis über das Schicksal des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes entschieden ist und gegebenenfalls die zugehörigen Ausführungsvorschriften des Bundes vorliegen.

### 3. Hochbau

#### 3.1 Allgemeines

Die Ausgaben des Hochbaues betragen im Berichtsjahr 87 000 000 Franken (im Vorjahr 95 602 000 Fr.). Diese Aufwendungen verteilen sich auf Gebäudeunterhalt (12 200 000 Fr.) und Neu- und Umbauten (74 800 000 Fr.) inkl. Teuerung. Zur Verteilung der Ausgaben nach Budgetkrediten wird auf die Staatsrechnung verwiesen.

#### 3.2 1974 abgeschlossene Bauaufgaben

- Einbau einer Notstromgruppe im Frauenspital Bern.
- Erstellung zentraler Kleintierställe im Inselareal Bern.
- Um- und Ausbau von Haus 14 c im Inselspital Bern.
- Ausbau und Einrichtung einer septischen Operationsabteilung im Operationstrakt West im Inselspital Bern.
- Bauliche Massnahmen zur Umwandlung des Unterseminars in ein Vollseminar Hofwil.
- Einrichten einer neuen Wildschutzanlage in der Besetzung Luder beim Schloss Landshut.

#### 3.3 1974 in Ausführung stehende noch nicht abgeschlossene Bauaufgaben

- Neubau der Chemischen Institute der Universität Bern.
- Ausbau des Institutes für Exakte Wissenschaften der Universität Bern.
- Neubau der Universitäts-Kinderklinik.
- Gesamterneuerung der Psychiatrischen Universitätsklinik Bern.
- Errichtung einer Station für Verhaltensforschung des Zoologischen Institutes der Universität Bern im Hasligut am Wohlensee.
- Neubauten der Schauhäuser und Ökonomieräume des Botanischen Institutes der Universität Bern, zweite Etappe.
- Neubau des Bezirksgefängnisses Bern.
- Erstellung eines Tieflabors für die Abteilung «Low Level

2.3.2 Motion du député Graf concernant la révision de la loi sur la police des travaux hydrauliques. La révision aura pour but une nouvelle répartition, sur la collectivité et les riverains, des contributions au service des digues. Cette nouvelle réglementation doit être adaptée aux prestations des propriétaires fonciers de la manière prévue par la loi fédérale sur l'aménagement du territoire, sur laquelle il doit encore être décidé par votation populaire. C'est pourquoi, les travaux de révision sont remis à plus tard.

2.3.3 Postulats du député Klopfenstein concernant les subventions cantonales aux frais de construction de trottoirs et du député Etique concernant les routes communales importantes. Les révisions de la loi sur la construction des routes et de la loi sur les constructions, nécessaires pour nous permettre de répondre à ces deux postulats, doivent être remises jusqu'au moment où se décidera le sort de la loi fédérale sur l'aménagement du territoire et, cas échéant, des dispositions prescrites par la Confédération pour son exécution.

### 3. Service des bâtiments

#### 3.1 Généralités

En 1974, les dépenses du Service des bâtiments se sont élevées à 87 000 000 francs (contre 95 602 000 fr. l'année précédente). Ces dépenses, renchérissement compris, ont été affectées à l'entretien des bâtiments (12 200 000 fr.) et aux constructions et aux transformations (74 800 000 fr.). La répartition des dépenses selon les crédits budgétaires figure au compte de l'Etat.

#### 3.2 Ouvrages achevés en 1974

- Installation d'un groupe électrogène de secours à la Maternité de Berne.
- Construction d'étables centrales pour le petit élevage sur l'aire de l'Hôpital de l'Île.
- Transformation et rénovation du bâtiment 14 c de l'Hôpital de l'Île.
- Agrandissement et installation d'un service septique dans l'aile ouest du bloc opératoire de l'Hôpital de l'Île.
- Travaux de construction à l'École normale de Hofwil (transformation de l'ancienne école pour classes inférieures en une école normale tous degrés).
- Aménagement d'une nouvelle installation de protection du gibier dans la propriété Luder près du Château de Landshut à Utzenstorf.

#### 3.3 Travaux mis en chantier en 1974, mais non encore terminés

- Nouvel Institut de chimie de l'Université de Berne.
- Agrandissement de l'Institut des Sciences exactes de l'Université de Berne.
- Nouveaux bâtiments de la Clinique pédiatrique universitaire de Berne.
- Rénovation générale de la Clinique psychiatrique de l'Université de Berne.
- Construction d'une station de recherches d'éthologie pour l'Institut de zoologie de l'Université de Berne au Hasligut, Wohlensee.
- Nouveaux bâtiments d'exposition et de l'économat pour l'Institut de botanique de l'Université de Berne, deuxième étape.



Counting» und nukleare Geophysik des Physikalischen Instituts der Universität Bern.

- Neubau der Eingangspartie mit Rheumastation zum Bettenhochhaus im Inselspital Bern.
- Sanierung der Wasserversorgung (Löschwasserreservoir und Hauptwasserzuleitungen) in der Psychiatrischen Klinik Bellelay.
- Erstellung von Bauten für ein deutschsprachiges und französischsprachiges Seminar auf dem Areal «Linde» in Biel.
- Neubau einer landwirtschaftlichen Schule in Langnau.
- Sanierung der Quellfassung der Wasserversorgung der Psychiatrischen Klinik Münsingen.
- Sanierung der Psychiatrischen Klinik Münsingen.
- Umbau des Amthauses und Schlosses sowie Neubau des Bezirksgefängnisses mit Polizeiwache und Dienstwohnung in Wangen a. d. A.
- Neu- und Umbauten in der Landwirtschaftlichen Schule Rütli-Zollkofen.
- Erweiterung der Kantonsschule (Um- und Neubau des ehemaligen Gebäudes des kantonalen Lehrerseminars) in Pruntrut.
- Neubau der Psychiatrischen Poliklinik der Universität Bern.
- Umbau des Amthauses (Schloss), Neubau des Bezirksgefängnisses mit Dienstwohnungen Fraubrunnen.
- Umbau im Haus 14, 14 c und Pavillon im Inselareal Bern für die Klinische Immunologie.
- Sanierungsarbeiten im Schloss Büren a. d. A.
- Bauliche Sanierung des südöstlichen Teiles des Schlossfelsens in Burgdorf.
- Versorgung mit elektrischer Energie der Alpkolonie Kiley im Diemtigtal.
- Neubau der Ökonomie der Psychiatrischen Klinik Münsingen.
- Umbau des Klinischen Labors und die Integration der EEG-Station in die Röntgenabteilung der Psychiatrischen Klinik Münsingen.
- Neubau- und Umbau des Amthauses Frutigen.
- Schlussetappe im Zusammenhang mit der Reorganisation und Erweiterung der kantonalen chemischen Laboratorien an der Muesmattstrasse 19 in Bern.

### 3.4 1974 projektierte oder vorbereitete Bauaufgaben

- Umbau des Theodor-Kocher-Institutes der Universität Bern.
- Umbauarbeiten und Sanierung der Dermatologischen Klinik im Inselspital Bern.
- Errichtung der Basis Seepolizei Bielersee in Klein-Twann.
- Anstalten/Neukonzeption St. Johannsen.
- Neubau der Augenpoliklinik und Sanierungsarbeiten in der bestehenden Augenklinik des Inselspitals Bern.
- Gymnasium und Seminar Lerbermatte Bern.
- Seminar Delsberg.
- Verschiedene Betriebsgebäude der Forstdirektion.
- Sanierung der Kernzone in der Psychiatrischen Klinik Münsingen.
- Umbauarbeiten des Schwesternhauses 1 in ein Schulgebäude in der Psychiatrischen Klinik Münsingen.

- Construction d'une nouvelle prison de district à Berne.
- Construction d'un laboratoire en sous-sol pour la Division «Low Level Counting» et la géophysique nucléaire de l'Institut de physique de l'Université de Berne.
- Construction d'une nouvelle entrée avec division de rhumatologie dans la maison-tour de l'Hôpital de l'Île à Berne.
- Remise en état de l'adduction d'eau (réservoir à eau pour incendies et conduites principales) à la Clinique psychiatrique de Bellelay.
- Construction d'une Ecole normale de langue allemande et de langue française sur le terrain des «Tilleuls» à Bienne.
- Construction d'une nouvelle école d'agriculture à Langnau.
- Réfection des captages de sources pour l'approvisionnement en eau de la Clinique psychiatrique de Münsingen.
- Rénovation de la Clinique psychiatrique de Münsingen.
- Transformation de la préfecture et du Château de Wangen-sur-l'Aar; construction d'une nouvelle prison avec poste de police et logements de service.
- Reconstruction et transformation de l'Ecole d'agriculture de la Rütli à Zollkofen.
- Agrandissement de l'Ecole cantonale de Porrentruy (transformation et reconstruction de l'ancien bâtiment de l'Ecole normale cantonale).
- Nouveaux bâtiments pour la Policlinique psychiatrique universitaire, Berne.
- Transformation de la préfecture (château), construction d'une nouvelle prison de district avec logements de service à Fraubrunnen.
- Transformations dans les bâtiments 14, 14 c et dans le pavillon sur l'aire de l'Hôpital de l'Île à Berne pour y aménager le Service d'immunologie clinique.
- Travaux de remise en état dans le Château de Büren-sur-l'Aar.
- Consolidation de la partie sud-est du rocher de soutènement du Château de Berthoud.
- Approvisionnement en courant électrique de la Colonie alpestre de Kiley au Diemtigtal.
- Nouveaux bâtiments agricoles à la Clinique psychiatrique de Münsingen.
- Transformation du laboratoire clinique et intégration du local d'encéphalographie dans les locaux de radiologie de la Clinique psychiatrique de Münsingen.
- Reconstruction et transformation de la préfecture de Frutigen.
- Etape finale en rapport avec la réorganisation et l'agrandissement des Laboratoires cantonaux de chimie à la Muesmattstrasse 19 à Berne.

### 3.4 Travaux au stade de projet ou en préparation en 1974

- Transformation de l'Institut Théodor-Kocher de l'Université de Berne.
- Travaux de transformation et de remise en état de la Clinique dermatologique de l'Hôpital de l'Île à Berne.
- Installation de la base de la police de navigation du lac de Bienne, à Petit-Douanne.
- Maison de travail de Saint-Jean (nouvelle conception).
- Nouvelle Clinique ophtalmologique et travaux de remise en état de la clinique existante à l'Hôpital de l'Île, Berne.
- Gymnase et Ecole normale Lebermatte à Berne.
- Ecole normale, Delémont.
- Divers bâtiments d'exploitation de la Direction des forêts.
- Travaux de remise en état de la partie centrale de la Clinique psychiatrique de Münsingen.
- Transformation du bâtiment 1 des infirmières de la Cli-

- Neubau für den Betriebsschutz in der Psychiatrischen Klinik Münsingen.
- Erlach Schulhaus und Turnhalle.
- Frauenspital Bern.
- Technikum Biel und Burgdorf.
- Tessenberg, Erziehungsanstalt.

Universitätsplanung:

- Planung Viererfeld, Gesamtplanung Bühlerplatz.
- Daneben wurden diverse Gebäudegesamtsanierungen und Kleinobjekte mit Kostensummen unter einer Million Franken vorbereitet.

#### 4. **Strassenbau**

##### 4.1 **Verkehrskommission**

Die Verkehrskommission hielt im Berichtsjahr vier Sitzungen ab.

##### 4.2 **Staatsstrassen**

4.2.1 Die nachgenannten Staatsstrassenbauten wurden weitergeführt:

- Spiez–Kandersteg-Strasse
- Autobahnzubringer Gürbetal (Fertigstellung)
- Rechtsufrige Brienzerséestrasse
- Spiez–Interlaken (Beseitigung des Engpasses bei der Lütscheren am Eingang von Interlaken)
- Adelbodenstrasse
- Erizstrasse
- Haslibergstrasse
- Grindelwaldstrasse
- Habkernstrasse
- Beatenbergstrasse
- Bern–Neuenburg-Strasse (Entlastung von Gurbrü)
- Schwefelbergstrasse
- Untere Längenbergstrasse
- Gurnigelstrasse (Fortsetzung der Staubfreimachung)
- Bern–Luzern-Strasse
- Biel–Delsberg: Taubenlochstrasse; am 11. Dezember 1974 konnte die neue Ausfahrt aus dem Taubenloch über die Rampe ins Bözingenfeld dem Verkehr übergeben werden
- Biel–Soleure (Fertigstellung)
- Neuenburg–Bern (Durchfahrt Gampelen)
- Biel–Täuffelen–Ins (Ipsach Dorf, Täuffelen Dorf)
- Langenthal: Melchnastrasse
- Route internationale
- Dittingen
- Tramelan
- Autobahn Bern–Biel (Anlage eines Versuchsdammes bei Wiggiswil zur Abklärung des Baugrundes)

4.2.2 Der Grimsel- und der Sustenpass waren vom 7. bzw. 15. Juni 1974 bis zum 9. bzw. 8. Oktober 1974 dem Verkehr geöffnet.

- Construction du nouveau bâtiment pour les services de protection de la Clinique psychiatrique de Münsingen.
- Maison d'école et salle de gymnastique de Cerlier.
- Maternité cantonale, Berne.
- Technicums de Bienne et de Berthoud.
- Foyer de jeunesse du Plateau de Diesse.

Planification universitaire:

- Projet du Viererfeld, projet global Bühlerplatz.

En plus de ces travaux sont en préparation diverses rénovations intégrales de bâtiments et des petits ouvrages dont le coût est inférieur à un million de francs.

#### 4. **Travaux routiers**

##### 4.1 **Commission des transports**

Au cours de l'exercice, la Commission des transports a tenu quatre séances.

##### 4.2 **Routes cantonales**

4.2.1 Les moyens financiers ont permis d'aménager le réseau des routes cantonales suivantes:

- Route Spiez–Kandersteg
- Bretelle de raccordement à l'autoroute de la vallée de la Gürbe (achèvement des travaux)
- Route de la rive droite du lac de Brienz
- Route Spiez–Interlaken (suppression du rétrécissement à proximité de la Lütscheren à l'entrée Interlaken)
- Route d'Adelboden
- Route d'Eriz
- Route du Hasliberg
- Route de Grindelwald
- Route de Habkern
- Route du Beatenberg
- Route Berne–Neuchâtel (décongestion de Gurbrü)
- Route du Schwefelberg
- Route inférieure du Längenberg
- Route du Gurnigel (poursuite des travaux de goudronnage)
- Route Berne–Lucerne
- Bienne–Delémont: la nouvelle voie de sortie du Taubenloch par la rampe d'accès au Bözingenfeld a été ouverte au trafic le 11 décembre 1974
- Bienne–Soleure (achèvement des travaux)
- Neuchâtel–Berne (route de transit Champion)
- Bienne–Täuffelen–Anet (village d'Ipsach, village de Täuffelen)
- Langenthal: route de Melchnau
- Route internationale
- Dittingen
- Tramelan
- Autoroute Berne–Bienne (installation d'une rampe pour essais mécaniques du sol de fondation près de Wiggiswil)

4.2.2 Les routes du Grimsel et du Susten furent ouvertes au trafic du 7 respectivement 15 juin 1974 au 9 respectivement 8 octobre 1974.

4.3 **Nationalstrassen**4.3.1 **Stand der Arbeiten**4.3.1.1 **N1, Gurbrü–Bern**

Die Teilstrecke Gurbrü–Frauenkappelen ist im Bau. Frauenkappelen–Bern: Die Einspracheverhandlungen zum Ausführungsprojekt sind bevorstehend.

4.3.1.2 **N1, Stadttangente Bern Nord, Brünnen–Wankdorf**

Für die Teilstrecke Bern West (Brünnen)–Weyermannshaus ist das Ausführungsprojekt fertig erstellt. Die Teilstrecke Messerligrube–Wankdorf ist im Bau.

4.3.1.3 **SN1, Zubringer Forsthaus und Neufeld**

Das Ausführungsprojekt ist im Herbst 1974 aufgelegt worden.

4.3.1.4 **N12, Thörishaus–Bern**

Dieser Abschnitt ist im Bau. Mit der Erstellung des Viaduktes im Weyermannshaus ist im Herbst 1974 begonnen worden, nachdem nachgewiesen war, dass diese Lösung in bezug auf den Umweltschutz nicht schlechter ist als eine Variante mit Tieflage, welche aber Mehrkosten von ca. 17 Millionen Franken zur Folge gehabt hätte. Beim Weyermannshausbad sind entsprechend abgegebenen Zusicherungen zusätzliche flankierende Massnahmen vorgesehen.

4.3.1.5 **N5, linksufrige Bielerseestrasse**

Im Bereiche Neuenstadt und Tüscherz–Biel schreiten die Bauarbeiten programmgemäss voran. In Twann wurden beim Bau der sogenannten Wanne (Tieflage der Fahrbahn) ergiebige archäologische Funde freigelegt. Deren Sicherstellung hatte eine Verzögerung der Bauarbeiten zur Folge. Auf den Teilstrecken der Umfahrung von Neuenstadt, der Umfahrung von Ligerz (Tunnel) und teilweise der Umfahrung von Twann wird aus verkehrs- und bautechnischen Gründen nur der Motorfahrzeugverkehr über die Nationalstrasse geführt und der übrige Verkehr über das lokale Strassennetz geleitet. Die Baudirektion hat demzufolge dem Eidgenössischen Departement des Innern den Antrag auf Umklassierung dieser Strecke von einer Nationalstrasse dritter Klasse zu einer Nationalstrasse zweiter Klasse gestellt. Der Bundesrat hat diesem Antrag mit Beschluss vom 24. April 1974 zugestimmt. Als Folge dieser Umklassierung erhöht sich der Bundesanteil hier von 64 Prozent auf 84 Prozent; daraus ergeben sich für den Kanton Einsparungen von rund 10 Millionen Franken.

4.3.1.6 **N5, Umfahrung der Stadt Biel**

Das generelle Projekt wurde im Januar 1974 öffentlich aufgelegt.

4.3 **Routes nationales**4.3.1 **Etat des travaux**4.3.1.1 **Gurbrü–Berne (N1)**

Le tronçon Gurbrü–Frauenkappelen est en construction. Frauenkappelen–Berne: les débats de conciliation pour les oppositions soulevées contre le projet d'exécution sont imminents.

4.3.1.2 **Tangente urbaine Berne Nord, Brünnen–Wankdorf (N1)**

Le projet d'exécution du tronçon Berne Ouest (Brünnen)–Weyermannshaus est terminé. Le tronçon Messerligrube–Wankdorf est en construction.

4.3.1.3 **Raccordement «Forsthaus» et Neufeld (SN1)**

Les plans ont été déposés publiquement en automne 1974.

4.3.1.4 **Thörishaus–Berne (N12)**

Les travaux dudit tronçon sont en cours. Après qu'il eut été prouvé que cette solution n'offre pas plus d'inconvénient en ce qui concerne la protection de l'environnement que la variante à position basse – celle-ci aurait entraîné des frais supplémentaires pour 17 millions de francs environ –, les travaux de construction du viaduc du Weyermannshaus ont été mis en train en automne 1974. Conformément aux conventions, des travaux supplémentaires de flanquement sont prévus.

4.3.1.5 **Route de la rive gauche du lac de Biemme (N5)**

Dans la région de La Neuveville et de Daucher–Bienne, les travaux se poursuivent conformément au programme. D'importantes découvertes archéologiques ont été faites à Douanne lors des travaux du raccordement concave (position basse de la chaussée). Les travaux de fouille pour leur mise en sécurité ont retardé les constructions. Pour des raisons d'ordre technique de la circulation et de la construction, seuls les véhicules à moteur auront l'autorisation de rouler sur les tronçons de déviation de la N5 à La Neuveville, Gléresse et une partie de Douanne. Le reste du trafic sera dirigé sur le réseau des routes locales. Pour cette raison, la Direction des travaux publics a soumis à l'approbation du Département fédéral de l'intérieur la proposition de classer ledit tronçon, actuellement de troisième classe, en une route de seconde classe. Le Conseil fédéral a approuvé cette proposition par arrêté fédéral du 24 avril 1974. La subvention fédérale de 64% est en conséquence augmentée à 84%; il en résulte une économie de 10 millions de francs environ pour l'Etat.

4.3.1.6 **Evitement de la ville de Biemme**

Le projet général a été déposé publiquement en janvier 1974.

#### 4.3.1.7 **N5, Biel Ost–Kantonsgrenze SO**

Die generellen Projekte sind noch zu bereinigen, vor allem hinsichtlich der laufenden Regionalplanung und der Planung der Seeland-Tangente.

#### 4.3.1.8 **N6, Wankdorf**

Die Bauarbeiten für die Sanierung des Wankdorfplatzes sind im Gang.

#### 4.3.1.9 **N6, Simmentalstrasse und Rawiltunnel**

Wimmis–Zweisimmen: Die Planaufgabe für das generelle Projekt erfolgte in drei Gemeinden.

Zweisimmen–Lenk: Das generelle Projekt wurde fertig erstellt, es befindet sich im Vernehmlassungsverfahren des Bundes.

Gemeinde Lenk: Das Ausführungsprojekt ist erstellt.

Lenk–Rawil: Das generelle Projekt wurde schon im Jahre 1966 genehmigt. Im Bereich der nördlichen Zufahrt wird es geändert, sofern ein tiefliegender Tunnel auf 1300 m ü. M. gebaut werden kann.

Rawiltunnel: Es wurden Arbeiten für die Erschliessung der Baustelle «Sondierstollen» ausgeführt; mit dem Bau des Sondierstollens kann voraussichtlich im Jahre 1975 auf der Walliser Seite begonnen werden.

#### 4.3.1.10 **N8, Umfahrung von Därligen**

Auf diesem Bauabschnitt wurde der Deckbelag eingebaut, zudem wurden die notwendig gewordenen Wildbachverbauungen beendet.

#### 4.3.1.11 **N8, Umfahrung von Interlaken**

Die Bauarbeiten wurden begonnen. In Arbeit sind Kunstbauten und Leitungsverlegungen. Ende des Berichtsjahres sind nun auch die Arbeiten für den Rugentunnel in Angriff genommen worden.

#### 4.3.1.12 **N8, linksufrige Brienerseeestrasse**

Es sind Vorarbeiten, insbesondere für die Erschliessung des Trasses, im Gange.

#### 4.3.2 **Bauprogramm**

4.3.2.1 Während in den Jahren 1972 und 1973 je rund 130 Millionen Franken verbaut wurden, konnte uns der Bund für 1974 nur noch einen Bundesanteil zuweisen, der zusammen mit dem Kantonsanteil eine Gesamtsumme von rund 110 Millionen Franken ergab. Diese Restriktion hat zeitliche Erstreckung der Bauabläufe und Rückstellungen im Baubeginn zur Folge. Der Bund sah sich gezwungen, im Jahre 1974 ein neues langfristiges Bauprogramm auszuarbeiten, das auch für den bernischen Nationalstrassenbau erneute Rückstellungen vorsieht.

4.3.2.2 Die wesentlichen Verschiebungen sind:

N5, Umfahrung Biel, Biel–Kantonsgrenze Solothurn: Baubeginn 1978 bzw. 1981 statt 1977  
Eröffnung 1985 statt 1983

#### 4.3.1.7 **Bienne Est-Limite cantonale SO (N5)**

Le projet général doit encore être mis au point, en particulier en ce qui concerne l'aménagement régional en cours et celui de la tangente du Seeland.

#### 4.3.1.8 **Wankdorf (N6)**

Les travaux de réfection de la place du Wankdorf sont en cours.

#### 4.3.1.9 **Route du Simmental et tunnel du Rawil (N6)**

Wimmis–Zweisimmen: le plan du projet général a été déposé publiquement dans trois communes.

Zweisimmen–Lenk: les travaux du projet général sont terminés; le plan a été soumis à l'approbation du Conseil fédéral.

Commune de Lenk: le projet général est achevé.

Lenk–Rawil: le projet général a déjà été ratifié en 1966. Si la possibilité de construire un tunnel à une altitude plus basse (1300 m s. m.) est donnée, le projet de l'accès nord devra être modifié. Des travaux pour aménager le chantier de la «galerie de sondage» ont été exécutés; le début de construction de la galerie de sondage, du côté valaisan, est prévu pour 1975.

#### 4.3.1.10 **Evitement de Därligen (N8)**

Le revêtement rapporté de ce tronçon a été posé. Les endiguements pour la protection contre les crues du torrent sont terminés.

#### 4.3.1.11 **Evitement d'Interlaken (N8)**

Les travaux de construction ont été mis en train (ouvrages d'art et pose de conduites). Les travaux du tunnel du Rugen ont débuté à la fin de l'année 1974.

#### 4.3.1.12 **Route de la rive gauche du lac de Brienz (N8)**

Des travaux préliminaires sont en cours, en particulier ceux de l'aménagement du tracé.

#### 4.3.2 **Programme de l'aménagement routier**

4.3.2.1 Alors qu'en 1972 et 1973, nous dépensions 130 millions de francs par année pour la construction des routes, ce ne fut plus qu'un montant de 110 millions de francs, comprenant la participation fédérale et cantonale, qui fut à notre disposition pour l'année 1974. En raison de ces restrictions, les délais de construction ont dû être prolongés et la mise en chantier renvoyée à une date ultérieure. La Confédération a été obligée d'élaborer un programme d'aménagement routier à long terme qui prévoit également l'ajournement de travaux du réseau bernois des routes nationales.

4.3.2.2 Les remises de travaux les plus importantes sont:

N5 Evitement Bienne, Bienne–limite cantonale Soleure: début des travaux en 1978 respectivement 1981 au lieu de 1977

N 6, Zweisimmen–Lenk  
Baubeginn 1978 statt 1976, Eröffnung 1984 statt 1982  
Lenk–Rawil  
Baubeginn 1980 statt 1978, Eröffnung 1985 statt 1983  
Rawiltunnel  
Eröffnung 1985 statt 1983

N 8, Brienersee  
Eröffnung 1986 statt 1982

inauguration en 1985 au lieu de 1983

N 6 Zweisimmen–Lenk  
début des travaux en 1978 au lieu de 1976  
inauguration en 1984 au lieu de 1982  
Lenk–Rawil  
début des travaux en 1980 au lieu de 1978  
inauguration en 1985 au lieu de 1983  
Tunnel du Rawil  
inauguration en 1985 au lieu de 1983

N 8 Lac de Brienz  
inauguration en 1986 au lieu de 1982

#### 4.3.3 Übersicht über die Kosten des Nationalstrassenbaues im Kanton Bern (in Mio. Fr.)<sup>1</sup>

Kostenart	Jahr 1974		Seit Baubeginn	
Personalkosten	3,857	3,6%	25,319	2,8%
Honorare an private Ingenieurbüros	11,420	10,7%	64,491	7,1%
Materialuntersuchungen	0,542	0,5%	7,719	0,8%
Bürobetrieb und Mieten	0,811	0,8%	8,649	1,0%
Allgemeine Kosten	16,630	15,6%	106,178	11,7%
Landerwerbskosten	8,573	8,0%	179,727	20,0%
Beiträge an Umliegungen	1,186	1,2%	9,644	1,0%
Landerwerb	9,759	9,2%	189,371	21,0%
Trassebaukosten	34,308	32,0%	314,748	34,8%
Brücken, Über- und Unterführungen	37,621	35,2%	204,014	22,5%
Tunnels	0,537	0,5%	28,845	3,2%
Strassenanpassungen	6,729	6,3%	43,824	4,8%
Übrige Bauarbeiten (Werkhöfe, Rastplätze militärische Anlagen)	1,267	1,2%	18,597	2,0%
Baukosten	80,462	75,2%	610,028	67,3%
Gesamtkosten	106,851	100,0%	905,577	100,0%

<sup>1</sup> Gesamtaufwand von Bund und Kanton Bern.

#### 4.4 Strassenrechnung

Es wird auf die Angaben in der Staatsrechnung verwiesen.

#### 4.5 Strassenbaupolizei

Begutachtet wurden Gemeindebauvorschriften, Bauvorhaben verschiedenster Art, Verkehrsbeschränkungen, Schwervertransporte u. a. m. Ausserdem wurde wiederum eine grosse Zahl von Bewilligungen für Strassenaufbrüche, Leitungsquerungen, Beanspruchungen von Strassengebiet usw. erteilt.

### 5. Wasserbau

#### 5.1 Allgemeines

5.1.1 Die Abflussverhältnisse waren in allen Gewässern bis Ende Juni normal. Am 29. Juni 1974 setzte ein Hochwasser mit Dambruch an der Simme die ganze Talebene unterhalb Lenk unter Wasser. Grössere Schäden wurden jedoch nicht verursacht. Verheerend wirkte dagegen das Unwetter vom

#### 4.3.3 Tableau synoptique des frais de construction des routes cantonales du canton de Berne (en millions de francs)<sup>1</sup>

Définition des frais	Année 1974		Dès début des travaux	
Frais de personnel	3,857	3,6%	25,319	2,8%
Honoraires des ingénieurs privés	11,420	10,7%	64,491	7,1%
Analyses de matériaux	0,542	0,5%	7,719	0,8%
Administration du bureau et loyers	0,811	0,8%	8,649	1,0%
Frais généraux	16,630	15,6%	106,178	11,7%
Dépenses pour acquisitions de terrains	8,573	8,0%	179,727	20,0%
Contributions à des remaniements parcellaires	1,186	1,2%	9,644	1,0%
Acquisitions de terrains	9,759	9,2%	189,371	21,0%
Frais de construction des tracés de routes	34,308	32,0%	314,748	34,8%
Ponts, passages supérieurs et inférieurs	37,621	35,2%	204,014	22,5%
Tunnels	0,537	0,5%	28,845	3,2%
Adaptations de routes	6,729	6,3%	43,824	4,8%
Autres travaux de construction (dépôts, places de repos, installations militaires)	1,267	1,2%	18,597	2,0%
Frais de construction	80,462	75,2%	610,028	67,3%
Total des frais	106,851	100,0%	905,577	100,0%

<sup>1</sup> Dépenses totales de la Confédération et du canton.

#### 4.4 Compte routier

Les indications respectives figurent dans le compte d'Etat.

#### 4.5 Police de la construction des routes

Il a été procédé à des expertises de prescriptions communales sur les constructions, de projets de construction de toutes sortes, de limitations de trafic, de convois lourds et autres. Un grand nombre d'autorisations ont en outre été délivrées pour des travaux de fouilles, des traversées de conduites, des revendications en zones routières, etc.

### 5. Travaux hydrauliques

#### 5.1 Généralités

5.1.1 Le débit des cours d'eau a été normal jusqu'à fin juin 1974. En raison d'une rupture de digue de la Simme, provoquée par les fortes crues de 29 juin 1974, tout le fond de la vallée en dessous de La Lenk a été inondé. Les dégâts causés ne furent pas très importants. Il en fut autrement les



22./23. August 1974 in Steffisburg und Heimberg. Bereits verbaute Gewässer wurden sehr stark in Mitleidenschaft gezogen. Dank Militäreinsatz (Detachements von Ls Rgt 13, Ls Rgt 41, Gt Kp G Rgt 2) konnten die beschädigten Strassen und Wege rasch instand gestellt werden. Die Verbauprojekte für die betroffenen Gewässer sind in Arbeit. Der Bereich der Hochwasserkatastrophe ist aus der beigehefteten Karte ersichtlich.

5.1.2 Im Jahre 1974 wurde für Wasserbauten aufgewendet:

	Fr.
Unterhalt der Juragewässer (Konto 2110722)	87 069.10
Staatseigener Wasserbau (Konto 2110720)	294 985.40
Staatsbeiträge an Schwellenbezirke (Konto 211093911)	2 499 944.50
Staatsbeiträge an die Grossmelioration im Amt Erlach (Konto 211093912)	140 000.—
Zusammen	<u>3 021 999.40</u>

5.1.3 Im Jahre 1974 wurden Flusskorrekturen und Wildbachverbauungen im Gesamtbetrag von 10 861 621.—

An diese Summe haben zu bezahlen:	
der Bund	3 693 391.—
der Kanton	3 567 785.—
die Gemeinden/Bezirke	3 600 445.—

## 5.2 Schwellenreglemente und Kataster

Über den Stand der Schwellenkataster gibt die beigelegte Karte Auskunft.

## 5.3 Zweite Juragewässerkorrektion

Da es im Berichtsjahr noch nicht möglich war, den Landerwerb im Kanton Solothurn, die Regulierungseinrichtungen in Port und die Bereinigung der Kantongrenzen abzuschliessen, liegt auf Jahresende immer noch keine Gesamt-abrechnung über das Unternehmen vor.

1974 wurden auf der Aarestrecke von Büren bis zur Emmemündung (Los 4) noch kleinere technische Ergänzungsarbeiten ausgeführt. Ferner wurden für alle Korrektionspartner Originalpläne und Originale der Publikationsdiagramme ausgefertigt.

Der Projektierungs- und Bauleiter, Herr Professor Müller, verfasste eine weitere Broschüre zur Erinnerung an die Beendigung der Korrektionsarbeiten der Lose 3 und 4 sowie einen abschliessenden Bericht über die Zweite Juragewässerkorrektion. Der Zentralsekretär, Herr Fürsprecher Ehrsam, früherer langjähriger erster Direktionssekretär der Baudirektion, legte als Ruhestandsarbeit eine instruktive Darstellung über die beiden Juragewässerkorrekturen der Jahre 1868 bis 1891 und 1962 bis 1973 vor.

Im nächsten Frühjahr werden die Akten und das verbleibende Mobiliar der Zweiten Juragewässerkorrektion auf der Baudirektion archiviert werden. Das ermöglicht die Räumung aller Büros der Projektierungs- und Bauleitung in Biel. Im Herbst 1975 wird die interkantonale Baukommission in ihrer voraussichtlich letzten Sitzung die Zweite Juragewässerkorrektion abschliessen können.

22 et 23 août 1974 à Steffisburg et à Heimberg où des orages dévastateurs causèrent de grands dégâts aux endiguements des cours d'eau déjà construits. Grâce à la troupe (détachements PA rgt 13, PA rgt 41, cp ap rgt G 2), mise sur pied pour remettre en état les routes et les chemins, les dégâts furent rapidement réparés. Les projets d'endiguement sont à l'étude. La région touchée par la catastrophe est indiquée sur la carte agrafée au présent rapport.

5.1.2 En 1974, les constructions hydrauliques ont entraîné les dépenses suivantes:

	Fr.
Eaux du Jura, travaux d'entretien (compte 2110722)	87 069.10
Travaux hydrauliques entrepris par l'Etat (compte 2110720)	294 985.40
Subventions cantonales aux arrondissements des digues (compte 211093911)	2 499 944.50
Subventions cantonales pour améliorations foncières intégrales dans le district de Cerlier (compte 211093912)	140 000.—
	<u>3 021 999.40</u>

5.1.3 En 1974, nous avons effectué des corrections de rivières et des endiguements de ruisseaux pour un montant total de 10 861 621.— (sans les travaux hydrauliques entrepris par l'Etat)

Participation de la Confédération	3 693 391.—
du canton	3 567 785.—
des communes et des districts	3 600 445.—

## 5.2 Règlements de digues et cadastres

La carte annexée donne toutes les indications voulues quant à la position des cadastres des digues.

## 5.3 Deuxième correction des eaux du Jura

Les comptes de l'exercice final de l'année 1974 n'ont pu être bouclés du fait qu'il ne fut pas possible de régler les questions quant aux acquisitions de terrains dans le canton de Soleure, aux installations de régularisation de Port et à la rectification de la frontière cantonale.

Des travaux techniques complémentaires, de peu d'importance, ont été exécutés en 1974 entre Büren-sur-l'Aar et l'embouchure de l'Emme (lot 4). Nous avons en outre établi, à l'attention des cantons contractants, des plans originaux ainsi que l'original des diagrammes des publications.

Le professeur Müller, directeur du projet et des travaux de correction, a écrit une nouvelle brochure qui évoque la fin des travaux de correction des lots 3 et 4 et donne un rapport final de la Deuxième correction des eaux du Jura. Au moment de passer de l'activité à la retraite, le secrétaire central, maître Ehrsam, qui pendant de nombreuses années fut premier secrétaire de la Direction des travaux publics, a rédigé un exposé sur le développement des deux corrections des eaux du Jura (1868 à 1891 et 1962 à 1973).

Au printemps prochain, les dossiers et le mobilier restant de la Deuxième correction des eaux du Jura seront rangés dans les archives de notre Direction. Les bureaux de la direction des projets et des travaux de la Correction des eaux du Jura de Bienne pourront ainsi être débarrassés.

En automne 1975, lors de la séance qui selon toute probabilité sera sa dernière rencontre, la Commission intercantonale des travaux publics de la Deuxième correction des eaux du Jura pourra déclarer l'œuvre comme étant définitivement achevée.

**6. Vermessungswesen****6. Cadastre****6.1 Grenzbereinigungen****6.1 Rectification des limites****6.1.1 Kantonsgrenze****6.1.1 Frontière cantonale**

Die Kantonsgrenze mit dem Kanton Solothurn musste entlang der Gemeinde Bätterkinden verlegt werden. Die Bereinigung wurde durch eine Güterzusammenlegung im Kanton Solothurn verursacht.

En raison d'un remaniement parcellaire dans le canton de Soleure, la frontière cantonale a dû être rectifiée avec ce canton le long de la commune de Bätterkinden.

**6.1.2 Amts- und Gemeindegrenzen****6.1.2 Limites des districts et des communes**

Wegen Güterzusammenlegung, Strassenkorrekturen und anderen Eigentumsveränderungen wurden 23 Amts- und Gemeindegrenzverlegungen durchgeführt.

Les remaniements parcellaires, corrections de routes et autres modifications de limites ont exigé 23 modifications de limite de districts et de communes.

**6.2 Grundbuchvermessungen****6.2 Mensurations cadastrales****6.2.1 Triangulation zweiter bis vierter Ordnung****6.2.1 Triangulation de deuxième à quatrième ordre**

117 Meldungen für die Versetzung gefährdeter Punkte gingen ein. Es wurden für 112 Punkte die Feldarbeiten und für 51 Punkte die Büroarbeiten durchgeführt. Auf Ende 1974 sind noch 156 Punkte auf dem Feld und 523 Punkte im Büro zu bearbeiten. Mit den Feldarbeiten für die Revision der Sektion 6, Ober-simmental, wurde begonnen.

117 demandes de mise à jour pour des points de triangulation ont été présentées. 112 points ont été traités sur le terrain et, pour 51 points, des travaux administratifs ont été exécutés. Fin 1974, il restait encore 156 mutations à traiter sur le terrain et 523 au bureau. Les travaux sur terrain de la révision de la section 6 (Simmental supérieur) ont été mis en train.

**6.2.2 Kantonales Nivellement****6.2.2 Nivellement cantonal**

In den Ämtern Bern, Courtelary, Erlach, Laupen, Nidau und Schwarzenburg wurde die Revision von sechs Zügen mit 323 Punkten durchgeführt. Die Höhe von weiteren 18 Nivellementspunkten musste infolge äusserer Einflüsse neu bestimmt werden.

Six lignes comprenant 323 repères ont été révisées dans les districts de Berne, Courtelary, Cerlier, Laupen, Nidau et Schwarzenburg. Etant l'objet d'influences extérieures, la hauteur de 18 repères de nivellement a dû être déterminée à nouveau.

**6.2.3 Parzellarvermessungen****6.2.3 Mensurations parcellaires**

Die Baudirektion hat die Grundbuchvermessungen oder Teilgebiete davon in folgenden Gemeinden genehmigt: Bangerten, Beatenberg, Bolligen, Les Enfers, Frutigen, Hindelbank, Inkwil, Köniz, Lyssach, Meienried, Mötschwil, Nenzlingen, Rüti bei Lyssach, Studen, Thun, Zauggenried. In den folgenden Gemeinden ist die Vermessung begonnen oder fortgesetzt worden: Dotzigen, Ferenbalm, Hofstetten bei Brienz, Oberried am Brienzensee, Roches, Seleute, Thun, Uetendorf.

La Direction des travaux publics a ratifié les mensurations cadastrales totales ou partielles des communes suivantes: Bangerten, Beatenberg, Bolligen, Les Enfers, Frutigen, Hindelbank, Inkwil, Köniz, Lyssach, Meienried, Mötschwil, Nenzlingen, Rüti près Lyssach, Studen, Thoune, Zauggenried. Les travaux de mensuration ont été mis en train ou poursuivis dans les communes suivantes: Dotzigen, Ferenbalm, Hofstetten près Brienz, Oberried sur le lac de Brienz, Roches, Seleute, Thoune et Uetendorf.

**6.2.4 Übersichtsplan 1:10000****6.2.4 Plan général à l'échelle 1:10000**

Als Originalfilmpausen sind neu erschienen die Landeskarten Nummern:

Les nouveaux calques de films originaux des cartes nationales suivantes ont paru:

1148.2	Eriswil	1188.4	Schangnau
1189.3	Sörenberg	1226.2	Oberwil im Simmental
1246.2	Zweisimmen	1246.4	St. Stephan

N° 1148.2	Eriswil	N° 1188.4	Schangnau
N° 1189.3	Sörenberg	N° 1226.2	Oberwil (Simmental)
N° 1246.2	Zweisimmen	N° 1246.4	St-Stephan

In die bestehenden Originalfilmpausen wurden 53381 Nachführungseinheiten eingetragen.

53381 unités ont été inscrites dans les films originaux existants.

### 6.2.5 Baulandumlegungen

Eine neue Umlegungsgenossenschaft wurde gegründet. Fünf Baulandumlegungen durch Vereinbarung wurden genehmigt.

### 6.2.6 Nachführung der Vermessungswerke

Auf 1. Januar 1974 wurde der bisherige kantonale Nachführungstarif aus dem Jahre 1924 durch den eidgenössischen Nachführungstarif abgelöst.

### 6.2.7 Vorschüsse des Staates an die Gemeinden

Nach Abzug der Rückzahlungen und der Bundesanteile hat sich der Stand des Katastervorschusses durch neue Zahlungen an die Gemeinden für die Grundbuchvermessung im Jahre 1974 von 2 680 716.85 auf 3 817 384.90 Franken erhöht.

## 7. Planungsamt

### 7.1 Kantonale Pläne und Grundlagen

#### 7.1.1 Planungskommission

Die kantonale Planungskommission trat im Berichtsjahr zu einer Sitzung zusammen. Sie liess sich insbesondere über das raumplanerische Leitbild Schweiz CK 73 orientieren. Mit dem Delegierten des Bundesrates für Raumplanung soll zunächst das Gespräch aufgenommen werden über den für den Kanton Bern noch bestehenden planerischen Bewegungsraum. Sodann sind im abgesteckten Rahmen die erforderlichen Planungsarbeiten durchzuführen. Ein breitangelegtes Vernehmlassungsverfahren wird zu gegebener Zeit den interessierten Kreisen Gelegenheit geben, sich zu den den Kanton Bern betreffenden Fragen zu äussern.

Die Kommission hat den Bericht über die Berufspendler im Kanton Bern als weitere Planungsgrundlage verabschiedet.

#### 7.1.2 Grundlagen und Prognosen

7.1.2.1 Die flächenmässige Erfassung der rechtsgültig ausgeschiedenen Baugebiete wurde abgeschlossen. Wie in vielen anderen Kantonen ist auch im Kanton Bern das heute rechtskräftig ausgeschiedene Baugebiet, gemessen an den zu erwartenden Einwohnern und Arbeitsplätzen, zu gross. An den Folgerungen, die aus dieser Feststellung zu ziehen sind, wird gearbeitet.

7.1.2.2 Die erste Fassung der Bevölkerungsprognose für den Kanton Bern vom Mai 1973 wurde auf Grund der jüngsten Entwicklungen überarbeitet.

7.1.2.3 Zusammen mit dem Handels- und Industrieverein wurde eine Untersuchung zur wirtschaftlichen Entwicklung im Kanton Bern durchgeführt. Die Mitarbeit des Handels- und Industrievereins war vor allem bei der Durchführung der Betriebsbefragung sehr wertvoll.

7.1.2.4 Gemeinsam mit dem Büro des Delegierten für Wirtschaftsförderung wurden Untersuchungen über Industriestandorte durchgeführt.

### 6.2.5 Remaniements parcellaires

Un nouveau syndicat a été constitué et cinq remaniements parcellaires, réglés par convention, ont été approuvés.

### 6.2.6 Mise à jour des travaux cadastraux

Le 1<sup>er</sup> janvier 1974, le tarif cantonal en vigueur depuis l'année 1924 a été remplacé par le tarif fédéral.

### 6.2.7 Avances accordées aux communes pour leurs travaux cadastraux

Après déduction des remboursements et des parts fédérales à la suite des nouveaux versements aux communes pour leurs travaux de mensuration, l'état de ces avances a passé en 1974 de 2 680 716 fr. 85 à 3 817 384 fr. 90.

## 7. Office du plan d'aménagement

### 7.1 Généralités

#### 7.1.1 Commission du plan d'aménagement

La commission s'est réunie une fois au cours de l'exercice. Elle a porté avant tout son attention sur le modèle de l'aménagement du territoire «Suisse CK 73». La commission aura prochainement une entrevue avec le délégué du Conseil fédéral à l'aménagement du territoire au sujet de l'espace d'action encore disponible pour le canton de Berne. Les travaux d'aménagement pourront alors être entrepris dans les limites jalonnées. En temps utile, les cercles intéressés auront l'occasion, en une procédure de réponse de grande envergure, de prendre position sur les questions soulevées quant au canton de Berne.

La commission a adopté le rapport sur les mouvements pendulaires dans le canton de Berne en tant que nouvel élément de base d'aménagement.

#### 7.1.2 Eléments de base et pronostics

7.1.2.1 Le recensement de la superficie des zones de construction délimitées valablement est terminé. Mesurée au nombre d'habitants et de places de travail auquel on s'attend, la superficie des zones de construction qui sont actuellement délimitées valablement dans le canton de Berne est, comme dans nombre de cantons, beaucoup trop grande. Les conséquences que l'on peut tirer de cette constatation sont actuellement à l'étude.

7.1.2.2 La première version d'un pronostic sur la population du canton de Berne, établi en mai 1973, a été réexaminée sur la base de la récente évolution démographique.

7.1.2.3 Le développement économique du canton de Berne a été analysé en collaboration avec l'Association des commerçants et des industriels. Le concours de cette association fut des plus précieux, notamment au moment de questionner les entreprises.

7.1.2.4 Le bureau du délégué pour le développement économique a prêté son concours aux recherches effectuées sur les lieux d'implantation de l'industrie.

### 7.1.3 Kantonale Richtpläne

7.1.3.1 Die regionalen Richtpläne bilden eine wichtige Grundlage für die Richtpläne auf kantonaler Ebene. Deshalb sind in Zusammenarbeit mit den Regionalplanungsverbänden erste provisorische Richtlinien für die koordinierte Erstellung der regionalen Richtpläne formuliert worden.

7.1.3.2 Das Schwergewicht der Arbeit an den kantonalen Richtplänen lag beim Landschaftsrichtplan.

### 7.1.4 Bundesbeschluss über dringliche Massnahmen auf dem Gebiete der Raumplanung

7.1.4.1 Nach Bereinigung der letzten Differenzen mit den Gemeinden wurden im Berichtsjahr 4154 Einsprachen von Privaten behandelt. Davon sind 87 mit Beschwerde weitergezogen worden. Die auf Begehren einzelner Gemeinden nachträglich festgelegten weiteren provisorischen Schutzgebiete haben zu 134 neuen privaten Einsprachen geführt.

7.1.4.2 In den provisorischen Schutzgebieten waren 440 Baugesuche zu beurteilen. Davon sind deren 360 entschieden worden (286 oder 79,4% bewilligt; 74 oder 20,6% abgewiesen).

## 7.2 Orts- und Regionalplanungen

### 7.2.1 Regionalplanungen

Die Arbeiten der bestehenden Regionalplanungsorganisationen haben einen erfreulichen Stand erreicht. In einigen Regionen stehen erste Konzepte oder Richtplanentwürfe zur Diskussion.

Im Oberland, in den Regionen des Voralpengebietes und in Teilen des Jura ist die Regionalplanung mit der Arbeit an den vom Bundesgesetz über die Investitionshilfe im Berggebiet vorgesehenen regionalen Entwicklungskonzepten koordiniert oder die Koordination eingeleitet. Die Region «Oberes Emmental» hat als erste Bergregion ihr Konzept zur Genehmigung eingereicht.

Im Berichtsjahr wurden die Regionen «Kandertal», «Oberes Emmental» und «Saanen» gegründet. Die Gründung der Region «Schwarzwasser» kann Anfang 1975 erfolgen. Damit verbleiben im alten Kantonsteil lediglich die Regionen Gürbetal und Laupen, für die noch ein regionaler Zusammenschluss gefunden werden muss. Im Gürbetal ist eine Regionsgründung in Vorbereitung, während in der Region Laupen zunächst eine Zusammenarbeit mit dem Kanton Freiburg eingeleitet ist (vgl. beigefügte Karte).

Im Jura haben die meisten Gemeinden der Region «Inter Jura» ihren Beitritt zum Regionalplanungsverband beschlossen.

### 7.2.2 Ortsplanungen

7.2.2.1 Über den Stand der Ortsplanungen auf Ende Dezember 1974 orientiert die beigefügte Karte. Daraus ist ersichtlich, dass mit Ausnahme von verhältnismässig wenigen Gemeinden überall im Kanton auf der Stufe der Ortsplanung intensiv gearbeitet wird. Zahlreiche Ortsplanungen stehen vor dem Abschluss.

### 7.1.3 Plans directeurs cantonaux

7.1.3.1 Les plans directeurs régionaux forment un élément de base important pour les plans directeurs du canton. Pour cette raison, des directives provisoires, visant la coordination des travaux de mise au point des plans directeurs régionaux, ont été formulées en collaboration avec les associations du plan d'aménagement régional.

7.1.3.2 Quant aux plans directeurs cantonaux, la priorité a été attribuée au plan directeur des sites.

### 7.1.4 Arrêté fédéral instituant des mesures urgentes en matière d'aménagement du territoire

7.1.4.1 Après que les différends avec les communes furent réglés, 4154 oppositions de privés ont été traitées au cours de l'exercice. 87 oppositions ont ensuite fait l'objet d'un recours. 134 nouvelles oppositions furent formées par des privés, suite à la délimitation des zones protégées à titre provisoire fixée après coup sur demande de certaines communes.

7.1.4.2 440 demandes de permis pour des constructions en zones protégées à titre provisoire furent examinées. Il a été décidé sur 360 d'entre elles (ont reçu le permis: 286 ou 79,4%; furent rejetées: 74 ou 20,6%).

## 7.2 Aménagement local et régional

### 7.2.1 Aménagement régional

Les travaux des organisations régionales existantes ont atteint un stade réjouissant. Des projets de plans directeurs ou de premières conceptions font l'objet de discussions dans certaines régions.

Dans les régions préalpines de l'Oberland et certaines parties du Jura, le travail de l'aménagement régional se fait en coordination avec la conception du développement régional prévu en rapport avec la loi fédérale sur les investissements dans les régions de montagne; en quelques cas, le travail de coordination a été engagé. La région «Emmental supérieur» est la première région de montagne à avoir soumis sa conception à l'approbation.

Ont été fondées au cours de l'exercice les régions «Kandertal», «Emmental supérieur» et «Gessenay». La région «Schwarzwasser» le sera au début de 1975. Il ne reste donc plus, dans l'ancienne partie du canton, que les régions de la vallée de la Gürbe et de Laupen pour lesquelles il faudra trouver une association régionale. La fondation d'une région est en préparation dans la vallée de la Gürbe tandis que, pour la région de Laupen, un travail de collaboration avec le canton de Fribourg est tout d'abord prévu (cf. carte annexée).

La plupart des communes de la région «Inter Jura» ont décidé d'adhérer à l'association de l'aménagement régional.

### 7.2.2 Aménagement local

7.2.2.1 La carte jointe renseigne sur l'état des aménagements locaux à fin décembre 1974. Elle démontre qu'à l'exception d'un nombre relativement restreint de communes, presque toutes les communes du canton travaillent intensivement à l'aménagement local. De nombreux plans d'aménagement local seront prochainement achevés.

7.2.2.2 Im Berichtsjahr wurden 30 Gemeinden gestützt auf Artikel 15 des Baugesetzes von der Ortsplanung dispensiert. Damit steigt die Zahl der Gemeinden mit Dispens von der Ortsplanung auf insgesamt 59 (vgl. Karte).

7.2.2.3 Im Berichtsjahr wurden bearbeitet:

– Vorprüfung vollständiger Ortsplanungen	53
– Baureglemente und Zonenpläne (Teilrevisionen) Vorprüfungen	134
Genehmigungen	40
– Überbauungs- und Gestaltungspläne mit Sonderbauvorschriften, Vorprüfungen	245
Genehmigungen	66
– Mitberichte zu besonderen planerischen Massnahmen (GKP, Strassenpläne, touristische Einrichtungen)	523
– Fristerstreckungsgesuche (gemäss Art. 56 BauG)	75
– Dispense gemäss Artikel 15 BauG	30

### 7.3 Ausnahme gesuche für nichtlandwirtschaftliche Bauten im übrigen Gemeindegebiet

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 874 Ausnahme gesuche nach Artikel 24 BauG entschieden. Davon wurde in 563 Fällen eine Ausnahme bewilligung erteilt, für 311 Bauvorhaben eine solche verweigert. 180 weitere eingereichte Gesuche benötigten keine Ausnahme bewilligung und wurden entsprechend erledigt.

In 87 Beschwerdefällen wurden Mitberichte zuhanden des Rekursdienstes der kantonalen Baudirektion bzw. der kantonalen Justizdirektion verfasst.

### 7.4 Subventionen

#### 7.4.1 Im Berichtsjahr wurden folgende Subventionsverfügungen erlassen:

		Fr.
7 Regionalplanungen (1., 2. und 3. Phase, gesamtwirtschaftliche Entwicklungskonzepte)	Kantonsbeiträge	1 397 040
	Bundesbeiträge	663 980
		<u>2 061 020</u>
87 Ortsplanungen (bei 33 Geschäften liegt erst die Bundeszusicherung vor)	Kantonsbeiträge	1 473 650
	Bundesbeiträge	1 021 955
		<u>2 495 600</u>
Total Subventionsverfügungen:		
Kantonsbeiträge		2 870 690
Bundesbeiträge		1 685 935
		<u>4 556 625</u>

#### 7.4.2 Stand der Subventionszusicherungen von Bund und Kanton:

27 Regionalplanungen (1., 2. und 3. Phase, gesamtwirtschaftliche Entwicklungskonzepte und sonstige Teilaufgaben)	Kantonsbeiträge	2 744 730
	Bundesbeiträge	1 337 820
		<u>4 082 550</u>
339 Ortsplanungen	Kantonsbeiträge	8 211 042
	Bundesbeiträge	4 218 170
		<u>12 429 212</u>
Total Subventionsverfügungen:		
Kantonsbeiträge		10 955 772
Bundesbeiträge		5 555 990
		<u>16 511 762</u>

7.2.2.2 Au cours de l'exercice, 30 communes ont été dispensées de l'aménagement local en vertu de l'article 15 de la loi sur les constructions. Le nombre des communes bénéficiant d'une dispense s'élève actuellement à 59 (cf. carte).

7.2.2.3 Durant l'exercice, l'office a traité les objets suivants:

– Examen préalable d'aménagements locaux complets	53
– Révision partielle de règlements sur les constructions et de plans des zones	
– Examens préalables	134
– Approbations	40
– Plans de lotissement, plans-masses et prescriptions spéciales	
Examens préalables	245
Approbations	66
– Corapports visant à des mesures particulières en matière d'aménagement (PGC, plans routiers, aménagements touristiques, etc.)	523
– Demandes de prorogation de délais en vertu de l'article 56 LC	75
– Dispenses selon l'article 15 LC	30

### 7.3 Demandes de dérogation pour constructions non agricoles dans le reste du territoire communal

Au cours de l'exercice, 874 demandes de dérogation ont été traitées selon l'article 24 LC, dont 563 ont été acceptées et 311 rejetées. 180 demandes présentées en plus n'ont nécessité aucune dérogation et furent liquidées en conséquence. Des corapports sur 87 recours ont été rédigés à l'attention de la section juridique de la Direction cantonale des travaux publics ou de la Direction de la justice du canton de Berne.

### 7.4 Subventions

#### 7.4.1 En 1973, les décisions de subventions suivantes ont été prises:

		Fr.
7 plans d'aménagement régionaux (1 <sup>re</sup> , 2 <sup>e</sup> et 3 <sup>e</sup> étapes, conception du développement de l'économie générale)	subvention cantonale	1 397 040
	subvention fédérale	663 980
		<u>2 061 020</u>
87 plans d'aménagement locaux (33 cas ne bénéficient pour le moment que de la promesse de la Confédération)	subvention cantonale	1 473 650
	subvention fédérale	1 021 955
		<u>2 495 600</u>
Total des subventions accordées:		
par le canton		2 870 690
par la Confédération		1 685 935
		<u>4 556 625</u>

#### 7.4.2 Etat des subventions promises par la Confédération et le canton:

27 plans d'aménagement régionaux (1 <sup>re</sup> , 2 <sup>e</sup> et 3 <sup>e</sup> étapes, conception du développement de l'économie générale)	subvention cantonale	2 744 730
	subvention fédérale	1 337 820
		<u>4 082 550</u>
339 plans d'aménagement locaux	subvention cantonale	8 211 042
	subvention fédérale	4 218 170
		<u>12 429 212</u>
Total des subventions accordées:		
par le canton		10 955 772
par la Confédération		5 555 990
		<u>16 511 762</u>



**7.5 Erschliessungshilfe**

Verschiedenen bernischen Gemeinden konnte auf Grund der Verordnung III vom 16. September 1970 zum Bundesgesetz über Massnahmen zur Förderung des Wohnungsbaus Bundeshilfe bei Erschliessungsaufgaben gewährt werden. Mit total 18 bewilligten Darlehen im Gesamtbetrag von 31,3 Millionen Franken liegt der Kanton Bern gesamtschweizerisch an der Spitze.

	1973	1974
Eingereichte Gesuche	26	30
Bewilligte	13	18
Abgelehnt	4	4
Zurückgestellt	3	2
Zurückgezogen	6	6

Total seit Beginn der Aktion gesprochene Darlehen

	Fr.
1973	25 502 000
1974	31 327 840

**8. Bauinspektorat****8.1 Baupolizeiwesen**

Das Bauinspektorat hat 913 Baupolizeigeschäfte (Ausnahmebewilligungsgesuche, Rekurse, Reglemente sowie schriftliche baupolizeiliche Anfragen) behandelt. In 36 Fällen von Bauten ohne Bewilligung wurden die Baupolizeibehörden über die gegen die Bauherrschaft zu unternehmenden Schritte instruiert.

**8.2 Subventionierung von Schulen, Anstalten und Spitälern der Gemeinden und Korporationen**

Für die Direktionen der Erziehung, der Volkswirtschaft, der Fürsorge und der Gesundheit sind 270 Schulhaus-, 74 Anstalts- und 26 Spitalgeschäfte, also total 370 Projekte und Abrechnungen, geprüft und begutachtet worden.

**8.3 Autoabbruchwesen**

Im Zusammenhang mit der Bewilligungspflicht für Autoabbruchbetriebe fanden insgesamt 84 Besprechungen mit Gemeindebehörden und Autoabbruchunternehmern sowie 59 Besichtigungen von Altwagendeponien und Autoabbruchbetrieben statt.

**8.4 Tätigkeit für die kantonale Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder (OLK)**

Es wurden 135 OLK-Geschäfte durch das Sekretariat des Inspektorates administrativ bearbeitet.

**8.5 Beratungsdienst für Behörden und Private**

Auf dem Gebiete des Baupolizei- und Subventionswesens wurden durch die Sachbearbeiter des Amtes insgesamt 885 Begehungen und Sitzungen durchgeführt.

Bern, 10. März 1975

Der Baudirektor: *Schneider*

Vom Regierungsrat genehmigt am 23. April 1975

**7.5 Aide pour l'équipement**

Diverses communes bernoises ont bénéficié de l'aide fédérale pour l'équipement, aide accordée en vertu de l'ordonnance d'exécution III du 16 septembre 1970 de la loi fédérale concernant l'encouragement à la construction de logements. Avec 18 prêts accordés, d'un montant de 31,3 millions de francs, le canton de Berne est en tête sur le plan suisse.

	1973	1974
Demandes présentées	26	30
Demandes accordées	13	18
Demandes refusées	4	4
Demandes remises	3	2
Demandes retirées	6	6

Total dès le début de l'action Prêts accordés pour:

	Fr.
en 1973	25 502 000
en 1974	31 327 840

**8. Inspection des constructions****8.1 Police des constructions**

L'Inspection des constructions a traité 913 affaires relevant de la police des constructions (demandes de dérogation, recours, règlements et questions écrites concernant la police des constructions).

La police des constructions fut instruite quant aux mesures à prendre contre le maître de l'ouvrage dans 36 cas de construction sans permis.

**8.2 Octroi de subventions en faveur d'écoles, d'établissements et d'hôpitaux des communes et corporations**

Pour les Directions de l'instruction publique, de l'économie publique, des œuvres sociales et de l'hygiène publique, 370 projets et décomptes concernant 270 bâtiments scolaires, 74 établissements et 26 hôpitaux ont été contrôlés et expertisés.

**8.3 Entreprises de démolition d'autos**

84 conférences eurent lieu avec des autorités communales et des entrepreneurs en rapport avec l'obligation de posséder une autorisation pour les entreprises de démolition d'autos. 59 places de dépôts et entreprises de démolition de véhicules hors d'usage ont été visitées.

**8.4 Travaux pour la Commission cantonale de protection des sites et du paysage**

135 affaires ont été traitées administrativement par le secrétariat de l'Inspection des constructions.

**8.5 Service consultatif pour autorités et particuliers**

885 séances et inspections relevant de la police des constructions et des subventions ont eu lieu sous la présidence des employés techniques de notre office.

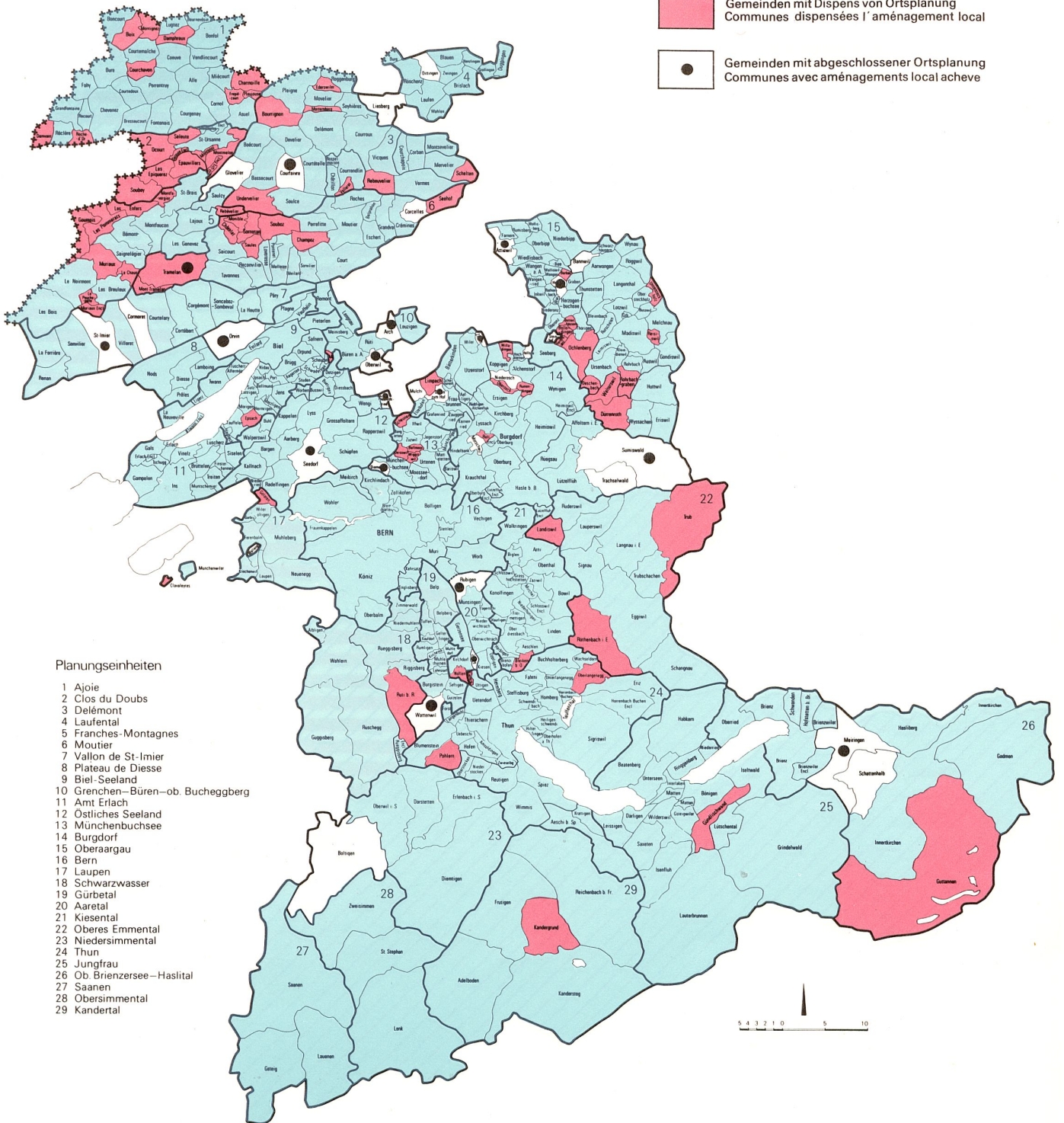
Berne, 10 mars 1975

Le Directeur des travaux publics: *Schneider*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 23 avril 1975

Stand der Ortsplanung am 31.12.74  
Etat des aménagements locaux 31.12.74

- Gemeinden mit Ortsplanung in Arbeit  
Communes avec aménagements local en élaboration
- Gemeinden mit Dispens von Ortsplanung  
Communes dispensées l' aménagement local
- Gemeinden mit abgeschlossener Ortsplanung  
Communes avec aménagements local achevé



Planungseinheiten




- 1 Ajoie
- 2 Clos du Doubs
- 3 Delémont
- 4 Laufental
- 5 Franches-Montagnes
- 6 Moutier
- 7 Vallon de St-Imier
- 8 Plateau de Diesse
- 9 Biel-Seeland
- 10 Grenchen-Büren-ob. Bucheggberg
- 11 Amt Erlach
- 12 Ostliches Seeland
- 13 Münchenbuchsee
- 14 Burgdorf
- 15 Oberaargau
- 16 Bern
- 17 Laupen
- 18 Schwarzwasser
- 19 Gürbetal
- 20 Aaretal
- 21 Kiestental
- 22 Oberes Emmental
- 23 Nidersimmental
- 24 Thun
- 25 Jungfrau
- 26 Ob. Brienzsee-Haslital
- 27 Saanen
- 28 Obersimmental
- 29 Kandertal

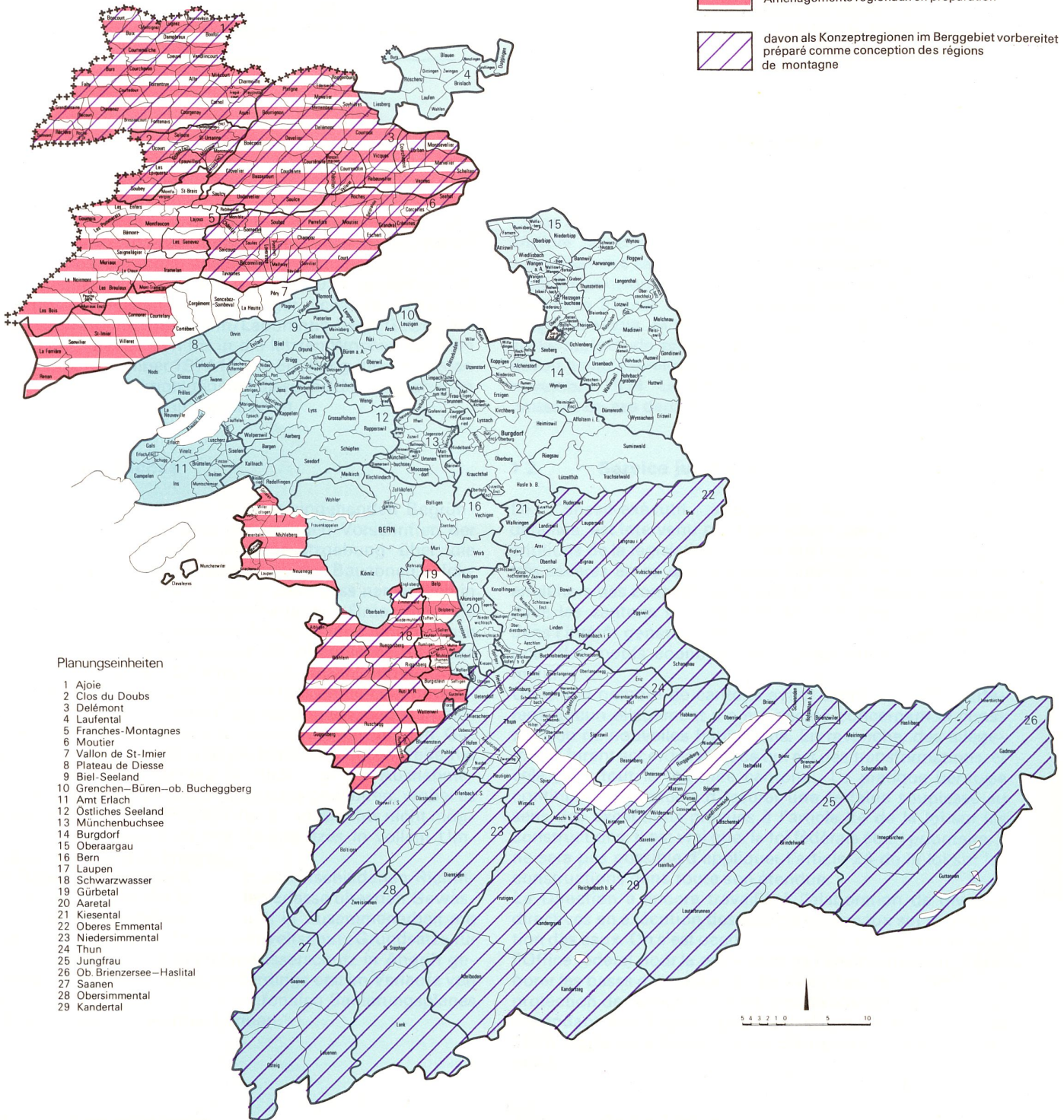






Stand der Regionalplanungen am 31.12.74  
 Etat des aménagements régionaux 31.12.74

-  Regionalplanungen in Arbeit  
Aménagements régionaux en élaboration
-  Regionalplanungen in Vorbereitung  
Aménagements régionaux en préparation
-  davon als Konzeptregionen im Berggebiet vorbereitet  
préparé comme conception des régions de montagne



Planungseinheiten

- 1 Ajoie
- 2 Clos du Doubs
- 3 Delémont
- 4 Laufental
- 5 Franches-Montagnes
- 6 Moutier
- 7 Vallon de St-Imier
- 8 Plateau de Diesse
- 9 Biel-Seeland
- 10 Grenchen—Büren—ob. Bucheggberg
- 11 Amt Erlach
- 12 Ostliches Seeland
- 13 Münchenbuchsee
- 14 Burgdorf
- 15 Oberraargau
- 16 Bern
- 17 Laupen
- 18 Schwarzwasser
- 19 Gürbetal
- 20 Aaretal
- 21 Kiesental
- 22 Oberes Emmental
- 23 Nidersimmental
- 24 Thun
- 25 Jungfrau
- 26 Ob. Brienzensee—Haslital
- 27 Saanen
- 28 Obersimmental
- 29 Kandertal

